

## Zeugnisse historischer Kältenutzung findet man auch am Wegesrand

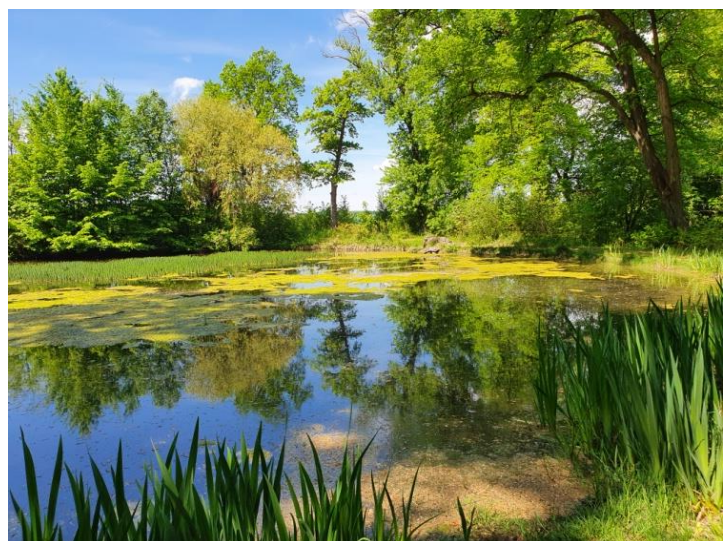
Den Sonntag nach der VDKF Mitgliederversammlung habe ich genutzt, um das Belvedere in Weimar zu besuchen. Bei meinem Rundgang stieß ich auf ein Zeugnis historischer Kälteerzeugung. Schon am Eingang wurde mein Interesse durch das Hinweisschild auf einen Eiskeller geweckt. Im oberen Teil des Parks, kaum 100 m vom Schloss entfernt wurde ich dann fündig.



*Bilder Gerhard Gregor: Das Gebäude des Eiskellers und der eigentliche Eiskeller mit einem Durchmesser von 2,90 m und einer Tiefe von über 4,50 m mit Werkzeugen zur Eisgewinnung*

Beschrieben wird der Eiskeller auf einer Schautafel wie folgt (hier ein Auszug):

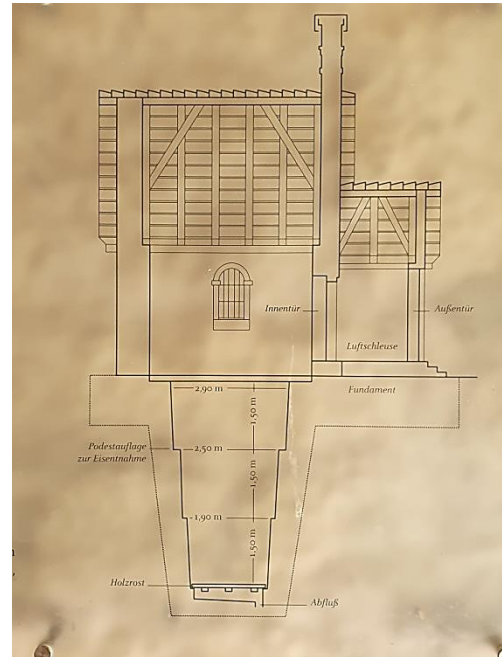
*Einfache Formen von Eiskellern gab es bereits im Altertum. In Deutschland erlangten sie in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts mit der Verfeinerung der höfischen Sitten größere Bedeutung. In den Eiskellern/Eisgruben wurden große Mengen von Eis aufbewahrt, die man in den Wintermonaten von zugefrorenen Gewässern holte.*



*Bildd Gerhard Gregor: Der See zur Eisgewinnung befindet sich in Weimar direkt oberhalb des Eiskellers*

Um die Lagerung des Eises über einen langen Zeitraum zu ermöglichen, wurden die Eiskeller bauklimatisch stetig verbessert. Die über der Erde gelegenen Gebäudeteile bezog man seit Ende des 18. Jahrhunderts als Parkarchitekturen in Form von Pyramiden, Pavillons, Mooshütten und Kapellartigen Gebäuden in die Gestaltung von Gärten und Parkanlagen ein.

Schematische Darstellung des Eiskellers im Belvedere in Weimar



Eisgruben und Eiskeller verloren mit der Erfindung der neuen Kühltechnik und der Einführung von Kältemaschinen an Bedeutung. Die Bauwerke verfielen, und die Gruben wurden aufgefüllt. Heute sind nur noch wenige Eiskeller als Zeugnisse der alten Kältetechnik erhalten geblieben.

Dieses Beispiel zeigt, daß man auch heute noch unverhofft auf Zeugnisse aus der Vergangenheit unserer Branche treffen kann. Aber man kann auch zielgerichtet vorgehen indem man z.B. während einer Reise ein Objekt der „Straße der Kälte“ besucht.

An dieser Stelle möchte ich den Mitarbeitern der Geschäftsstelle für die Organisation der sehr gelungenen Festveranstaltung 60 Jahre VDKF herzlich danken. Es war ein bleibendes Ereignis.

Gerhard Gregor